

ten Kupfersarg eingebettet. Der vorgefundene fremde Schädel, der bisher beim Haydn-Skelett lag, wurde in die Gruft zurückgelegt.

Die Gebeine im Kupfersarg wurden mit den an der Grabtafel vorgefundene Widmungsschleifen bedeckt, worauf dieser Sarg zugeschraubt und versiegelt wurde.

Die Gruftplatte wurde hierauf wieder geschlossen, vermörtelt und mit einem Vorhängeschloß versperrt. Bald darauf wurde der Sarg in die Bergkirche zur Aufbahrung vor dem Hochaltar getragen, wo er bis zur feierlichen Schädelbeisetzung am 5. Juni 1954 verblieb.

Die vom Schriftführer in der Gruft selbst angefertigte und hernach vom Städtischen Bauamt maßgerecht hergestellte Skizze der Haydngruft bildet einen Bestandteil dieser Exhumierungsniederschrift.

Diese Niederschrift wird in drei Ausfertigungen errichtet, von denen eine das Amt der Burgenländischen Landesregierung erhält, eine für das Bgld. Landesmuseum bestimmt ist und eine im Archiv der Freistadt Eisenstadt verbleibt.

Eisenstadt, am 4. Juni 1954

Die Amtsabordnung:

Hans Tinhof
Bürgermeister

Dr. Ernst Nindl
Stadtphysikus

Cserny Oskar
Magistratsdirektor

Adalbert Riedl
Regierungsrat

Schmit Ernst
Städt. Angestellter

Die Zeugen:

Hans Bögl
Landesrat der Bgld. Landesregierung

Probst Franz
Landesangestellter

Franz Soronics
Landesbeamter u. Vertreter
des Pfarrkirchenrates der
Pfarre Oberberg-Eisenstadt

Der Antragsteller:

Prälat Dr. Josef Köller
Propstpfarrer der Pfarre Oberberg-Eisenstadt

BUCHBESPRECHUNGEN UND -ANZEIGEN

Joseph Haydn und die Haydngedenkstätten in Eisenstadt, verfaßt von Josef Klampfer, Berglandverlag Wien 1959. Karton., 110 Textseiten, 23 Bildbeigaben, Preis S 18.

In der Österreich-Reihe des Berglandverlages Wien erschien zu Beginn des Haydnfestjahres 1959 als Band 69/70 ein Büchlein, nach dem alle Haydnverehrer, die in diesem Jahre nach Eisenstadt kommen, gerne greifen werden. Mit viel Liebe und Sorgfalt hat der

Verfasser dieses Büchleins alles zusammengetragen, was für den Besucher der Haydn-Gedenkstätten in Eisenstadt von Interesse ist.

Die ersten 50 Seiten des Büchleins sind dem Lebenslauf Joseph Haydns gewidmet. Dann folgt ein Verzeichnis der Werke des Meisters, geordnet nach den einzelnen Kompositionsgattungen. Schließlich führt der Verfasser den Leser an die einzelnen Gedenkstätten: in die Bergkirche, in die Kirche der Barmherzigen Brüder, in das fürstliche Schloß, in das Haydnmuseum, in die Franziskanerkirche, in die Stadtpfarrkirche, zum Gartenhäuschen und zum Haydngedenkstein vor dem neuen Landhausgebäude.

Bei der Besprechung des Haydnmuseums ist auch eine Übersicht über die ausgestellten Gegenstände vorhanden, sodaß das Büchlein zugleich einen Führer durch das Museum darstellt. Eine Zeittafel, eine Übersichtskarte über die Verbindungen von Wien nach Eisenstadt und ein kleiner Übersichtsplan von Eisenstadt vervollständigen den Inhalt dieses Werkes. 23 gut ausgewählte Bildbeigaben erhöhen noch wesentlich den Wert des Büchleins und machen es besonders ansprechend.

Die Geleitworte des Landeshauptmannes Komm. Rat Johann Wagner und des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Hans Tinhof sowie ein Vorwort des Kulturreferenten der Landesregierung, Landesrat Hans Bögl, unterstreichen noch die Bedeutung dieses Büchleins, dem man eine möglichst weite Verbreitung wünschen kann.

Gradwohl

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, 7. Band, geleitet von Karl M. Klier, Leopold Nowak und Leopold Schmidt, Wien 1958. Herausgegeben vom Österreichischen Volksliedwerk im Selbstverlag des Bundesministeriums für Unterricht. Kart., 122 Seiten, S 60.—.

Die Jahrbücher des Österreichischen Volksliedwerkes erfreuen sich immer größerer Beliebtheit bei allen Freunden österr. Volkskunst. Viele wertvolle Berichte und Aufsätze von den bedeutendsten Fachleuten auf den einzelnen Gebieten der Volkskunst machen die Jahrbücher zu einem unentbehrlichen Behelf für alle, die sich damit als Forscher beschäftigen. Jeder Band enthält Aufsätze über Volkslied, Volkstanz und Volksposie mit zahlreichen Musikbeispielen und Abbildungen, Berichte des Volksliedwerkes, eine Bibliographie der einschlägigen Neuerscheinungen des vergangenen Jahres und Buchbesprechungen.

Der kürzlich erschienene 7. Band des Jahrbuches bringt zunächst einen Aufsatz von Dr. Karl Liebleitner über seinen Vater, dem großen österreichischen Volksliedforscher Prof. Karl Liebleitner anlässlich der Wiederkehr dessen 100. Geburtstages. Leopold Schmidt berichtet über „Ein altheimisches Gesellschaftslied auf einem Wiener Bildnis von 1524“. „Volkslied-Ernte auf Schloß Burgstall“ ist der Titel eines Aufsatzes von Karl M. Klier. Jakob Dobrovich schildert „Lied und Brauch zu Neujahr bei den burgenländischen Kroaten“. Ein Aufsatz von Josef Bitsche beschäftigt sich mit „Alten Mären aus dem Bregenzerwald, Vorarlberg“. Walter Deutsch berichtet unter Anführung vieler Beispiele über „Erfahrungen bei der Anlage eines Melodienregisters“. Interessant sind Raimund Zoders „Kleine Beiträge zur Volksmusikforschung“. In einem Aufsatz beschäftigt sich Rupert Corazzo mit der „Volksmusik aus dem Ultental, Südtirol“. Unter dem Titel „Der Postillon und sein Horn“ schreibt Hans Commenda über alte Posthornrufe, während sich Margarete Bischoff mit den „Liedern im Katharinenspiel von Kiefersfelden, Oberbayern“ auseinandersetzt. Eugen Bonomi berichtet über „Eine Liedersammlung aus Solymár (Ungarn)“ Den Abschluß der Aufsätze bildet eine humorvolle Versgeschichte mit Hausnamen (von Franz Holler).

Das Jahrbuch enthält auch die Namen aller Mitglieder des Hauptausschusses des Österr. Volksliedwerkes und der Arbeitsausschüsse in den einzelnen Bundesländern sowie Berichte der Arbeitsausschüsse.

Der Geschäftsführer des Hauptausschusses, Prof. Dr. Szerelmes, berichtet über den Verlauf des dritten Lehrganges für Volksliedforschung und -aufzeichnung 1957 in Burgstall bei Wies. Nachrufe für einige bedeutende Volksliedforscher und eine Reihe von Buchbesprechungen beschließen das Jahrbuch.

Erwähnenswert ist auch noch ein Literaturbericht über das Volkslied der Nachbarstaaten von Leopold Schmidt.

Gradwohl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Gradwohl Karl

Artikel/Article: [Buchbesprechungen und -anzeigen 193-194](#)